

Eine einmalige Chance!

Das **EU-AUSTRITTS-VOLKSBEGEHREN** ist eine einmalige Chance, der Bevormundung durch „Brüssel“ in fast allen Lebensbereichen eine klare Absage zu erteilen, um wieder zu einem **freien und neutralen Österreich** zu kommen. Daß es überhaupt zustandekam, haben alle Österreicher den gesetzlich geforderten, fast zehntausend Bürgern und Bürgerinnen zu verdanken, die es bereits in der Einleitungsphase unterschrieben haben! Das war die Voraussetzung für die **offizielle Genehmigung** durch das Innenministerium. Damit ist nun klar, daß der Austritt aus der EU rechtlich und politisch einwandfrei möglich und korrekt ist.

Der offizielle **Text des Volksbegehrens** lautet:

„Der Nationalrat möge den Austritt der Republik Österreich aus der Europäischen Union mit Bundesverfassungsgesetz, welches einer Volksabstimmung zu unterziehen ist, beschließen.“

Betreiber des Volksbegehrens ist nachstehendes unabhängiges und überparteiliches Personenkomitee:

Inge RAUSCHER,
Obfrau der „Initiative Heimat & Umwelt“
Helmut SCHRAMM, Angestellter
Mag. Markus LECHNER, Volkswirt
Renate ZITTMAYR, Bäuerin
Dr. Franz-Joseph PLANK,
Obmann der Tierschutzorganisation „Animal Spirit“
Dr. Eva Maria BARKI, Rechtsanwältin
Hon.Univ.Prof. Dr. Heinrich WOHLMEYER,
Ressourcenökonom

Auch Ihre Unterschrift ist wichtig, bitte unterschreiben Sie!

Wann: **24. Juni bis 1. Juli 2015**
(auch Samstag und Sonntag!)

Wo: Gemeindeamt oder Stadtmagistrat/Bezirksamt an Ihrem Hauptwohnsitz. Eintragungslisten liegen dort auf.

Wer: Österreichische Staatsbürger mit Wohnsitz im Inland ab Vollendung des 16. Lebensjahres

Erforderlich: amtlicher Lichtbildausweis (Bahn- oder Straßenbahnausweis, E-Card o.ä. sind nicht zulässig).

Bitte geben Sie diese Information an möglichst viele Freunde/Bekannte/Kollegen weiter.

Wir schicken Ihnen gerne **weitere Unterlagen** per Post (für Sie kostenfrei) oder e-Mail: Info-Blatt, Aufkleber, ausführlichere „Argumente für den EU-Austritt“ von Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtschneider.



KONTAKTADRESSE des Volksbegehren-Komitees
„Initiative Heimat & Umwelt“,
3424 Zeiselmauer, Hageng. 5
Tel. 02242/70516 oder 0664/425 19 35
ihu@a1.net, www.volksbegehren-eu-austritt.at

Schon gehört? Bitte weitersagen!

AUSTRITT aus der EU

überparteiliches

VOLKSBEGEHREN

Aus Liebe zu Österreich



öffentliche
EINTRAGUNGSWOCHE
in ganz Österreich:

24. Juni bis 1. Juli
2015

Zum Unterzeichnen
in allen Gemeindeämtern
und Stadtmagistraten

DA GEHEN WIR HIN !

www.volksbegehren-eu-austritt.at



Warum EU-Austritt? So kann es nicht weitergehen!

Zur Wiedergewinnung von FREIHEIT und SELBSTBESTIMMUNG:

Die EU wird immer mehr zu einem riesigen Zentralstaat, in dem die Völker Europas nichts mehr zu sagen haben. Über 80 % aller Gesetze werden von „Brüssel“ und den dahinter stehenden Konzernlobbyisten vorgeschrieben!

Wegen des enormen DEMOKRATIE-DEFIZITS der „Union“:

Die EU-Verfassung („Lissabon-Vertrag“) ist eine Diktatur-Verfassung mit unbegrenzten Selbst-Ermächtigungen ohne demokratische Legitimation durch die Nationalstaaten. Das sogenannte „EU-Parlament“ hat keine Gesetzgebungsbefugnis; die Gewaltenteilung ist außer Kraft gesetzt.

Schluß mit der Zwangsfinanzierung der „EURO- = BANKENRETTUNG“!

Die enormen Beträge, die Österreich dafür gemäß (vertragswidrigen!) EU-Beschlüssen leisten muß, stehen dann in Hinkunft wieder im Inland zur Verfügung.

Schluß mit den MITGLIEDSBEITRÄGEN an die EU!

Österreich ist „Nettozahler“ der EU, d.h. jedes Jahr müssen wir Milliarden Euro nach „Brüssel“ abliefern und bekommen dafür nur einen Teil zurück. Und dieser wird dann als „EU-Förderungen“ bezeichnet! In Wirklichkeit „fördern“ wir die EU und nicht umgekehrt...

Zum Abbau der steigenden ARBEITSLOSIGKEIT:

Diese hängt auch mit der gesamten EU-Politik zusammen! Das von der Kommission und vom EU-Gerichtshof (EuGH) gnadenlos durchgesetzte „Herkunftslandprinzip“ anstatt des sozial- und umweltverträglichen „Bestimmungslandprinzips“ begünstigt Importe aus Billiglohnländern. Deshalb wurden und werden große Produktionsbereiche ins Ausland verlegt und gehen die entspr. Arbeitsplätze im Inland verloren. Bei einem EU-Austritt ist der EuGH für Österreich nicht mehr zuständig!

Zur Abwehr der ruinösen FREIHANDELS-ABKOMMEN der EU mit den USA und Kanada (TTIP, CETA, TISA):

Der sicherste Weg, daß diese für Österreich nicht in Kraft treten können, ist der Austritt aus der EU. Damit können wir die bestehenden heimischen Produzenten erhalten und weitere wieder in unser Land holen und der geplanten Privatisierung (Ausverkauf an Konzerne) der Daseinsvorsorge - vom Wasser bis zum Gesundheitswesen - einen Riegel vorschieben.

Zum Wiederaufbau einer VOLKSWIRTSCHAFT, die den Bürgern dient:

Krisensichere und dauerhafte Lebens-Arbeitsplätze anstatt Zweit- und Dritt-„Jobs“ auf Zeit entstehen vorwiegend im örtlich verankerten Mittelstand und in der Nahversorgung, die auch ökologisch verantwortbar ist (Wegfall energieintensiver und umweltschädlicher Transportwege). Die EU verfolgt genau das gegenteilige Konzept!

Zur Wiederaufnahme der FRIEDENS- und NEUTRALITÄTSPOLITIK Österreichs:

Die EU ist alles andere als das behauptete „Friedensprojekt“ - ganz im Gegenteil. EU-Staaten waren an allen KRIEGEN der letzten Jahre massiv beteiligt - von Irak bis Afghanistan, von Serbien bis Libyen usw. mit insgesamt Millionen Opfern an Zivilbevölkerung und Zerstörung der Infrastruktur (Uranmunition!). Solange Österreich EU-Mitglied bleibt, sind wir bei allen Kriegen der EU im Auftrag der USA „mitgefangen/mitgegangen“.

Aber die „immerwährende NEUTRALITÄT“ nach dem Muster der Schweiz“ ist nach wie vor einer der wichtigsten Bestandteile der österreichischen Bundesverfassung. Für ein wirklich neutrales Österreich - nach Austritt aus der EU - wäre ein Mittragen der völkerrechtlich unberechtigten Sanktionen gegen Rußland (Wirtschaftskrieg) wie derzeit völlig undenkbar.

Zum Wiederaufbau eines gesunden BAUERNSTANDES:

Seit dem EU-Beitritt mußten 72.000 Bauern ihren Betrieb aufgeben. Die sogenannten Agrarförderungen der EU kommen in erster Linie den Agrarfabriken mit Massentierhaltung und der Ernährungsindustrie zugute. Die Kleinbauern verdienen trotz „Ausgleichszahlungen“ aufgrund des Preisverfalls heute weniger als vor dem EU-Beitritt - bei steigenden Kosten! Die bevorstehende Aufhebung der Milchkontingentierung durch die EU wird zur Konzentration der Milcherzeugung in den Gunstlagen mit Massentierhaltung führen - vor allem zulasten der alpinen Gebiete.

Für Umwelt-, Gesundheits- und Tierschutz statt Gentechnik und Atomindustrie:

Durch den Wegfall der Grenzen können keinerlei Qualitätskontrollen mehr stattfinden, weder bei Importwaren noch bei Lebendtiertransporten quer durch Europa, die dadurch massiv gestiegen sind. Österreich ist durch die EU-Mitgliedschaft auch Mitglied bei EURATOM und muß jährlich zig Millionen Euro an „Brüssel“ zahlen zur Förderung der Atomenergie. Mit dem geheimen Freihandelsabkommen sollen massenhaft genmanipulierte Produkte aus Übersee die EU-Märkte überschwemmen.

Nach dem AUSTRITT Österreichs aus der EU

sind wir nach wie vor Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO), in der (im Gegensatz zur EU) das „Bestimmungsland-Prinzip“ gilt, können der funktionierenden EFTA wieder beitreten, in der auch die Schweiz Mitglied ist, können den Euro verlassen und unsere eigene Währung wieder einführen, wieder Grenzkontrollen vornehmen, und das hier erarbeitete Geld kann wieder den Österreichern selbst zugute kommen und nicht zur ungesunden Stützung des Bankensektors zahlreicher anderer Staaten und der Aufrüstung (Ukraine!) abgezweigt werden.